

Literaturüberschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Elemente der Mathematik**

Band (Jahr): **4 (1949)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Aufgaben

67. Durch einen veränderlichen Punkt P einer Parabel mit dem Scheitel S ziehe man den Durchmesser, der die Scheiteltangente in A schneidet. Man bestimme den geometrischen Ort des Fußpunktes des von A auf SP gefällten Lotes.

E. ROTHMUND (Zürich).

68. Man löse die für $n > 1$ gültige Rekursion

$$K_{n+1} = n(K_n + K_{n-1}), \quad K_1 = 0, \quad K_2 = 1.$$

Ferner berechne man den Grenzwert

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n!}{K_n}.$$

R. STETTLER (Bern).

69. Man beweise für ein Dreieck mit den Seiten a, b, c und dem Flächeninhalt F die Ungleichungen

$$a^2 + b^2 + c^2 \geq 4F\sqrt{3}, \quad b^2c^2 + c^2a^2 + a^2b^2 \geq 16F^2.$$

F. GOLDNER (London).

Bemerkung. Die angekündigte Publikation einer Verallgemeinerung von Aufgabe 50 durch Herrn J. P. SYDLER erfolgt wegen Rücksichten auf die Platzverteilung in einem der folgenden Hefte.

Literaturüberschau

DIALECTICA, *Internationale Zeitschrift für Philosophie der Erkenntnis*

(Editions du Griffon, Neuchâtel)

Das Doppelheft 9/10 (Juni 1949) dieser Zeitschrift ist dem Thema *Wahrscheinlichkeitstheorie und Wirklichkeit* gewidmet. Bekanntlich hat sich die Wahrscheinlichkeitstheorie in den letzten Jahrzehnten zu einer äußerst wichtigen Disziplin entwickelt, die in den verschiedensten Wissensgebieten, wie auch in Industrie, Wirtschaft und Technik wertvolle Dienste leistet und an Bedeutung fortwährend gewinnt. Um so mehr muß es als unbefriedigend empfunden werden, daß bezüglich der Grundprobleme der Wahrscheinlichkeitsrechnung eine Klärung noch mangelt und daß insbesondere hinsichtlich der Definition des Wahrscheinlichkeitsbegriffes bis heute eine Einigung der Theoretiker nicht erzielt wurde. Die Einleitung zum vorliegenden Heft läßt die bisherigen Auffassungen zur Wahrscheinlichkeitsdefinition mit zahlreichen Literaturhinweisen Revue passieren. Es äußern sich sodann zwölf namhafte Vertreter der Wahrscheinlichkeitstheorie zum gestellten Thema. Die Lektüre dieser Beiträge ist um so spannender, als sie weit davon entfernt sind, eine einheitliche Richtung zu weisen. Die alte Kontroverse zwischen Rationalisten und Empiristen wird, zum Teil mit großer Schärfe, weitergeführt. In Würdigung des Meinungsstreites kommt der einführenden Arbeit von P. NOLFI besondere Bedeutung zu, wo ein Weg aus dem Dilemma gesucht und der Versuch einer Abklärung auf Basis der dialektischen Philosophie nach GONSETH postuliert wird. Wer sich um die Probleme der philosophischen Erkenntnis im allgemeinen oder um die Grundlegung der Wahrscheinlichkeitsrechnung im besonderen interessiert, wird das Heft mit Gewinn lesen. Es ist auch deshalb von besonderer Bedeutung, weil der darin behandelte Fragenkomplex auf dem vom 12.–15. Oktober 1949 in Paris stattfindenden *Congrès international de Philosophie des sciences* erneut zur Diskussion gestellt wird.

H. Jecklin, Zürich.

Berichtigung

Auf Seite 66 (1949) ist in der umrahmten Formel an Stelle des Divisionszeichens ein Multiplikationspunkt zu setzen.